

fertigen u: aufrichten / lassen, Deßselben hinter bliebene zwey Schwestern nehmlich Frau / Justina Elisabeth verwittibte Land-Camer-Räthin v. Carlowitz, / auf Röhrsdorff u: Klein-Bautzen u: Frau Johanna Sophia, ver- / mahlte Obristen v: Gersdorff, Erb- u: Gerichts Frau auf / Pulßnitz u: zugehörigen Dorffschafften.

An der südlichen Chorecke, innen.

Denkmal eines Unbekannten.

Sandstein, 110 cm breit, etwa 250 cm hoch.

Dem Denkmal des Christ. Hieronymus Martini im Aufbau ähnlich, auf felsigem Sockel. Vor dem Obelisk jedoch drei Kartuschen. Stark abgewittert. Die Bekrönung bildet eine Glorie.

An der Westseite der Kirche. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Denkmal, jetzt der Frau Wilh. Christ. Friederike verw. Weise, † 1837 (Fig. 329).

Sandstein, 178 cm breit, etwa 300 cm hoch.

Auf felsigem, mit zwei Kartuschen geschmücktem, nach oben sich verbreiterndem Unterbau stehen zwei große Kartuschen, dazwischen unten ein Schädel auf Kissen. Seitlich je eine Frau, die eine mit Schlangenstab, die andere die Hände faltend. Über dem im Bogen nach oben gekröpften Gesims eine Glorie mit Kindengeln. Davor ist später eine ovale Tafel angebracht worden.

Die Inschrift lautet:

. . . . Frau Wilh. Christ. Friederike vereh. gew. Diaconus Weise geb. Kind. † 1837.

Sehr beschädigt und verwittert.

An der Westseite.

Den Formen nach um 1750.

Denkmal des Johann George von Maxen, † 1745, und dessen Frau Sophie Elisabeth geb. von Gersdorf, † 1718 (Fig. 330).

Sandsteinepitaph, etwa 200 cm breit, 325 cm hoch.

Am seitlich mit Voluten ausgekragten Unterbau das von Maxensche und Gersdorfsche Wappen. Darüber ein geflügelter Kopf mit Sense. Den Mittelteil bilden zwei Kar-



Fig. 329. Kirche, Denkmal der Frau verw. Weise.